

# Griechische Sagen.

## Welt, Götter und Menschen.

**1. Die Welt und das Göttergeschlecht.** Im Anfang war das Chaos, ein unermesslicher Raum voll nächtlicher Finsternis. Daraus entstanden allmählich Himmel, Erde und Unterwelt. Zuerst herrschten auf der Erde mächtige Riesen (Titanen). Dann schlug der hehre Himmelsgott Zeus auf dem hohen Felsengipfel des Berges Olymp seinen Herrschersth auf und bekämpfte von hier aus die Riesen im Bunde mit seinen Brüdern. Himmel und Erde erbeben vom Getöse der geschleuderten Felsstücke und von dem Krachen der Blitze. Endlich wurden die Titanen überwältigt und in der Unterwelt in eiserne Fesseln geschmiedet. Nur einer von ihnen, Prometheus, fand Gnade vor Zeus. — Nach dem Siege theilte Zeus die Welt mit seinen Brüdern. Poseidon erhielt die Herrschaft über das Meer und alle Gewässer, Pluto wurde Gebieter im finsternen Totenreiche, Zeus selbst aber behielt die Herrschaft über den lichten Himmel und die oberste Leitung der ganzen Welt. Er und die anderen Götter sind unsterblich, auch altern sie nicht; in den herrlichen Burgen, die ihnen der Gott des Feuers auf dem Olymp erbaut hat, schmausen sie an goldenen Tischen Ambrosia und trinken Nektar dazu. Groß ist ihre Macht über die sterblichen Menschen, aber auch die Götter sind